Verdiensterhebung

STATISTISCHES LANDESAMT | Freistaat SACHSEN

Informationen und Ergebnisse zur Erhebung

Welche Daten erfragen wir?

- Verdienste und Arbeitsstunden der Beschäftigten in allen Wirtschaftszweigen
- ausgewählte Angaben zu den Betrieben, in denen diese Beschäftigten arbeiten

Wen und wie oft befragen wir?

Sachsenweit monatlich rund 3 600 Betriebe in allen Wirtschaftszweigen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereichs

Woher stammen die Daten?

- alle Merkmale können aus der betrieblichen Lohnabrechnung entnommen werden
- folgen den Vorgaben der Entgeltbescheinigungsverordnung
- liegen in den Betrieben digital vor
- erfordern keinerlei extra Berechnungen/Zusammenstellungen

Wie kommen die Daten zu uns?

Durch elektronische Meldung über das

- Erhebungsportal e.STATISTIK.Core: https://core.estatistik.de/core/#

oder

- IDEV-Portal Sachsen: https://www.statistik.sachsen.de/idev/#

Wie können Sie profitieren?

Bereitstellung der Daten für die interessierte Öffentlichkeit, Medien, Wirtschaftsunternehmen und -verbände, Interessenvertretungen, wissenschaftliche Einrichtungen, Länder- und Bundesministerien, Europäische Kommission.

Sie erhalten realitätsnahe und aktuelle Informationen zu Verdiensten in Sachsen:

- Verdienstentwicklung anhand des Nominal- und Reallohnindex
- Angaben zum Niedriglohnbereich
- durchschnittliches Verdienstniveau und Verdienstverteilung
- Gender Pay Gap (Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern)

Wo finden Sie weitere Informationen und Ergebnisse?

Internet:

Datenbank Genesis:
Tief gegliederte Ergebnisse mit Filterfunktion

Aktualisierung:
quartalsweise

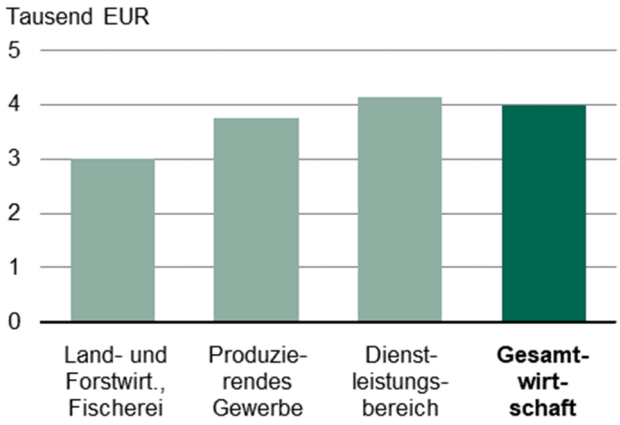
Wer hilft bei Fragen weiter?

Fachbereich
Tel. 03578/33 3279
E-Mail: verdienste@statistik.sachsen.de

Kundenservice
Tel. 03578/33 1913
E-Mail: info@statistik.sachsen.de

Welche Ergebnisse liegen aus der Verdiensterhebung 2024 vor?

Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst (ohne Sonderzahlungen) Vollzeitbeschäftigter in Sachsen 2024



In der sächsischen Gesamtwirtschaft betrug 2024 der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst für Vollzeitbeschäftigte 3.981 Euro (ohne Sonderzahlungen). wobei im Dienstleistungsbereich mit 4.139 Euro knapp elf Prozent mehr als im des Produzierenden Gewerbe (3.736 Euro) verdient wurde.
Die höchsten Durchschnittsverdienste wurden im Wirtschaftsabschnitt Erziehung und Unterricht mit 5.129 Euro und in der Energieversorgung mit 5.107 Euro Monatsbrutto erzielt. Am wenigsten verdienten Beschäftigte im Gastgewerbe mit durchschnittlich 2.697 Euro und in der Land- und Forstwirtschaft mit 3.001 Euro brutto pro Monat.

Beschäftigung im Niedriglohnbereich in Sachsen im April 2024

In Sachsen lag im April 2024 fast jedes fünfte abhängige Beschäftigungsverhältnis (19 Prozent) im Niedriglohnbereich. Damit wurden rund 320 Tausend von insgesamt 1,72 Millionen Jobs unterhalb der deutschlandweiten Niedriglohnschwelle von 13,79 Euro brutto je Stunde entlohnt.

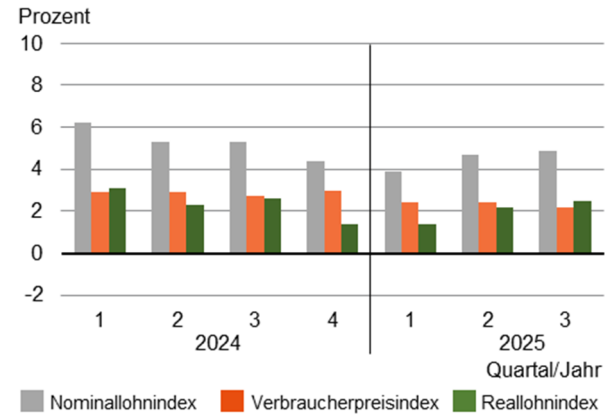
Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 20,68 Euro brutto je Stunde.

Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern in Sachsen im April 2024

Im April 2024 verdienten Frauen in Sachsen im Durchschnitt 20,46 Euro brutto je Stunde (ohne Sonderzahlungen). Das waren rund sieben Prozent weniger als der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der Männer von 21,96 Euro. Bundesweit war dieser als „Gender Pay Gap“ bezeichnete geschlechtsspezifische Verdienstabstand mit 16 Prozent deutlich höher.

Veränderungsraten des Reallohn-, des Nominallohn- und des Verbraucherpreisindex in Sachsen seit 2024

(Basis 2022=100)



Die Reallöhne haben sich in Sachsen im 3. Quartal 2025 um 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal erhöht. Der Anstieg der Nominallöhne betrug 4,9 Prozent, während die Teuerung im gleichen Zeitraum bei 2,2 Prozent lag, so dass sich ein hoher preisbereinigter Verdienstzuwachs ergab. Die in Tarifverträgen beschlossenen Lohnsteigerungen und Einmalzahlungen sowie die verlangsamte Teuerung waren für die positive Entwicklung prägend.

Der Nominallohnindex bildet die Entwicklung der Bruttomonatsverdienste einschließlich Sonderzahlungen ab, während der Reallohnindex über die preisbereinigte Verdienstentwicklung Auskunft gibt. Die Teuerung wird anhand der durchschnittlichen Entwicklung der Verbraucherpreise ermittelt.